

Leistungsbewertungskonzept *Kunst* der Sekundarschule Petershagen

Stand: 01.06.2017

Verbindliche Absprachen des Fachs



Praktische Gestaltung bzw. Ergebnisse

- praktische Gestaltungen (Gemälde, Grafiken, plastische Werke, Collagen, mediale Produkte, Aktionen, etc.) gemessen an den Aufgabenstellungen, die individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, praktischen Handelns (z.B. Organisation der Arbeit und Bereitstellung der geforderten Ausstattung mit Handwerkszeug im Fach Kunst, Materialsammlung, etc.)
- Zwischenprodukte im Prozess der Bildfindung (Skizzen, Entwürfe, Studien, Ergebnisse experimenteller Verfahren, nicht beendete Fassungen eines Werks, etc.)
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate)
- schriftliche Beiträge wie z.B. Hefte/Mappen, Textmaterialsammlungen oder kurze schriftliche Überprüfungen

Sonstige Leistungen

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität vor allem der praktischen, aber auch der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Im Fach Kunst sind dabei Kritikfähigkeit und Urteilsvermögen bei der Erstellung und Analyse sowohl eigener als auch fremder Bilder besonders relevant. Mündliche Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Anzahl der praktischen Gestaltungen

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Anzahl	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>
Dauer						

Besonderheiten

Je nach Aufgabenfeld, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe können diese Leistungen einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben, der in der Beurteilung berücksichtigt werden muss.

Grundsätze für die Gestaltung und Bewertung schriftlicher Arbeiten

Anforderungen der praktischen Gestaltung

Als Bewertungskriterien sind ebenfalls Aspekte der Arbeitshaltung und der intellektuellen Durchdringung heranzuziehen, die entsprechend ihrer Bedeutung in der Aufgabe gewichtet werden. Die Reihenfolge der Kriterien ist daher keine Rangfolge:

Selbstständigkeit	<i>die Fähigkeit</i> unter Verzicht auf kleinschrittige Anweisungen und lenkende Anstöße Initiative zu entwickeln und Einfälle umzusetzen, und zwar sowohl in Planung und Entwurf als auch in der Gestaltung, der Reflexion und der Organisation der eigenen Tätigkeit.
Ausdauer	<i>die Bereitschaft,</i> ein sinnvolles Vorhaben auch dann zielgerichtet durchzuführen oder spielerisch erkundend und verändernd zu verfolgen, wenn der Reiz des Neuen schon verbraucht ist, wenn es Mühe macht oder lange dauert.
Aufgeschlossenheit	<i>das Vermögen und die Bereitschaft,</i> <ul style="list-style-type: none"> • weiterführende Fragen zu stellen, • Materialien und Techniken in eigener Weise zu erproben, • dabei auch offen zu sein für Alternativen und Variationen im praktischen und theoretischen Bereich. • Beschaffung und Einbeziehung von Informationen aus der Presse, aus Institutionen wie Museen, Bibliotheken sowie aus dem Internet wahrzunehmen
Ökonomie	<i>die Bereitschaft und die Fähigkeit,</i> eine Aufgabe so zu bearbeiten und zu lösen, <ul style="list-style-type: none"> • dass die notwendigen Arbeitsschritte sinnvoll aufeinander bezogen werden, • dass Material angemessen eingesetzt wird, • dass der gesetzte Zeitrahmen eingehalten wird,
Zusammenarbeit	<i>die Fähigkeit,</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen mit anderen Schülerinnen und Schülern zu treffen, • sich daran zu halten oder neue Ideen einzubringen, • eigene Positionen argumentativ zu vertreten, • auf die Vorschläge und Ergebnisse der Mitschülerinnen und Mitschüler anerkennend, beratend oder konstruktiv kritisierend einzugehen.